

Far Away

Von Zuckerschnute

Prolog: Prolog

In weite Umhänge gehüllte Gestalten huschten durch die Dunkelheit, die nur von flackernden Fackeln erhellt wurde.

„Habt Ihr alles?“ fragte die eine.

„Natürlich!“ erwiderte die andere, ihre melodiose Stimme klang leicht gereizt.

„Oh Ihr Götter, ich flehe euch an, zeigt mir das Opfer, dessen Blut mich zu meinem Ziel führt!“

Weißes Leuchten erhellte den Raum, bis sich darin ein Bild formte.

Ein junges Mädchen lag zusammengerollt auf einem Bett. Offensichtlich schlief sie tief und fest.

„Das ist sie! Komm! Komm zu mir!“

Doch offensichtlich war sie nicht stark genug, das Mädchen setzte sich zwar auf und blickte sich verwirrt um, nur um sich im nächsten Moment wieder hinzulegen.

„Und was nun, Eure Hoheit?“ fragte die erste Person.

„Es ist schwieriger als ich dachte... ich werde mich ausruhen und es später noch einmal versuchen!“ eine Handbewegung und das Leuchten erlosch, sodass der Raum erneut nur von Fackeln beleuchtet wurde.

„Ich bin sicher, beim nächsten Mal werdet Ihr erfolgreich sein!“